



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/175/2017

Federführung: Dezernat II	Datum: 13.01.2017
Bearbeiter: Jan-Frieso Ralle	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	22.02.2017
Kreisausschuss	08.03.2017
Kreistag	16.03.2017

Neubau und Ersatzbau von Radwegen an Kreisstraßen


Beschlussvorschlag:

a)

Der Neubau eines Radweges an der K 349 (Torsholter Hauptstraße) von Willbrok nach Torsholt wird vorbehaltlich der Herstellung der Baureife bis zum 30.09.2017 für das Jahresbauprogramm 2018 angemeldet.

b)

Die Verwaltung wird beauftragt, Planungsaufträge für den Ersatzbau von Radwegen für die Streckenabschnitte an der K 114 (Ihausen-Hollriede) und der K 347 (BAB-Abfahrt Westerstede-West - Hollwege) zu vergeben. Die voraussichtlichen Planungskosten in Höhe von 190.000 € werden zunächst überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge bei den Finanzausgleichsleistungen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift 
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

In Bezug auf den Neu-und Ersatzbau von Radwegen an Kreisstraßen wird zunächst auf die Vorlage des Straßenbauausschusses vom 24.02.2016 verwiesen, die in der Anlage nochmals zur Information beigefügt ist.

I. Neubau von Radwegen

Der Neubau eines Radweges an der Kreisstraße 105 (Linswege - Kreisgrenze) wurde bereits für eine Ausführung in 2016 beschlossen und wird, sofern es witterungstechnisch zu keinen Verzögerungen kommt, voraussichtlich Mitte 2017 fertiggestellt. Da der Landkreis Friesland bereits im vergangenen Jahr den Radweg entlang der K 105 von Altjührden bis Goehlríehenfeld fertiggestellt hat, erfolgt mit der Fortsetzung des Radwegebaus entlang der K 105 im Ammerland ein weiterer Lückenschluss im Radwegenetz. Eine Aufnahme der Radwegebaumaßnahme an der K 114 (Halsbek – Tarbarg) in das Jahresbauprogramm erfolgte 2016 durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nicht. Diese Maßnahme wurde daher für das Jahresbauprogramm 2017 erneut angemeldet und lt. Mitteilung der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in das Förderprogramm aufgenommen, so dass die Maßnahme nunmehr ausgeschrieben wird.

Für das Jahresbauprogramm 2018 wird der Neubau eines Radweges an der K 349 (Willbrok – Torsholt) vorgeschlagen. Das Planfeststellungsverfahren wird im Frühjahr 2017 eingeleitet, so dass derzeit davon ausgegangen wird, dass die Plangenehmigung und damit die Baureife bis zum Antragsschluss für die Beantragung einer Landesförderung vorliegen.

Die Kreisstraße K 349 hat für die Ammerländer aber auch für den Radfahr-Tourismus in der Parklandschaft Ammerland eine große Bedeutung. Neben vielen Zufahrten münden auch mehrere Gemeindestraßen in die K 349 ein. Die Kreisstraße übernimmt somit gleichermaßen Verbindungs- und Erschließungsfunktion.

Durch eine stetig wachsende Zahl an Radwanderern wird die K 349 insbesondere in den Sommermonaten deutlich stärker frequentiert.

Hinsichtlich der Radverkehrsführung ist aufgrund der Gestaltung des vorhandenen Verkehrsraumes für den Radverkehr kein eigener Verkehrsraum vorhanden. Die vorhandene Breite der Fahrbahn erweist sich als zu schmal angelegt. Für den Radverkehr ergeben sich somit erhebliche Sicherheitsdefizite. Diese Situation verschärft sich insbesondere bei Dunkelheit.

Weitere Neubauten von Radwegen an Kreisstraßen drängen sich derzeit aufgrund der Datenlage nicht auf. Dies betrifft auch den Neubau eines Radweges an der

K 349 von Torsholt nach Mansie, der bereits in die Betrachtung einbezogen worden ist.

II. Ersatzbau von Radwegen

In den letzten Jahrzehnten wurden Radwege an Kreisstraßen gebaut, die aufgrund der unzureichenden Platzverhältnisse, aber auch aufgrund geringerer Mindestanforderungen nicht den heutigen Standards entsprechen. Mit Beschluss des Kreistages vom 07.04.2016 wurde die Verwaltung daher beauftragt, die Dringlichkeit von Ersatzbauten von Radwegen zu prüfen. Nach Auswertung der für die Beurteilung erforderlichen Daten sind danach insbesondere zwei Radwegabschnitte genauer zu untersuchen.

1. K 114 (Ihausen-Hollriede)

Der zu betrachtende Streckenabschnitt zwischen Ihausen und Hollriede hat eine Länge von etwa 3,300 km.

a)

baulicher Zustand des Radweges

Der beidseitig angelegte Radweg entlang der K 114 ist mit einer Breite von jeweils ca. 90 cm deutlich zu schmal ausgebaut. In Teilabschnitten ist der Radweg überwachsen und weist nur noch eine Breite von ca. 50 cm auf. Durch den angrenzenden Kanal sind im Laufe der Zeit stellenweise erhebliche Versackungen entstanden. Aus diesem Grund besteht dort auch keine Radwegebenutzungspflicht mehr. Dies bedeutet, dass Radfahrer den Radweg nutzen oder auf der Fahrbahn fahren dürfen. Aufgrund des schmalen Ausbauszustands und des nicht unerheblichen Schadensbildes wird der Radweg durch Radfahrer auch nur sehr gering frequentiert.

b)

tägliche Verkehrsbelastung

In den Jahren 2015 und 2016 wurden auf dem Streckenabschnitt insgesamt vier verdeckte Verkehrserhebungen durchgeführt. Die tägliche Verkehrsbelastung lag zwischen 1.441 und 2.166 Kraftfahrzeugen. Der Anteil des Schwerlastverkehrs lag zwischen 6,66 und 10,92 %. Der V85-Wert, das ist der Geschwindigkeitswert, der von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wurde, lag bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h zwischen 98 und 111 km/h und ist im Vergleich mit ähnlich ausgebauten Streckenabschnitten deutlich höher.

c)

Unfallzahlen

Zwischen 2011 und 2015 haben sich insgesamt 14 Verkehrsunfälle (ohne Wildunfälle) auf dem Streckenabschnitt zugetragen, die polizeilich erfasst worden sind. Bei fünf Verkehrsunfällen kam es zu Personenschäden. Hierbei wurden eine Person tödlich, eine Person schwer und vier Personen leicht verletzt. Dabei wurde durch die Polizei kein Verkehrsunfall mit Radfahrerbeteiligung aufgenommen.

d)

Schülerverkehr

Auf dem zu betrachtenden Streckenabschnitt sind insgesamt vier Bushaltestellen, die der Schülerbeförderung dienen, vorhanden und nachfolgend dargestellt:

- Ihausen, Kirche (4 Einsteiger)
- Ihausen, Fahrenholtz (4 Einsteiger)
- Hollriede, Augustfehner Straße 20 (derzeit kein Einsteiger)
- Hollriede, Schmerdtmann (5 Einsteiger)

e)

Radtourismus/Radverkehr

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Hollriede und Ihausen ist keine Radwanderroute der Ammerland-Touristik ausgewiesen. Allerdings ist dieser Streckenabschnitt im sogenannten Radverkehrssystem berücksichtigt, welches Radfahrer von Ortschaft zu Ortschaft leitet.

Die Auswertung der Verkehrserhebungen hat ergeben, dass der Streckenabschnitt täglich von durchschnittlich 75 Zweirädern befahren wird. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sowohl Zweiräder auf der Nebenanlage als auch auf der Fahrbahn erfasst werden.

2. K 347 (Bundesautobahn 28 – Hollwege)

Der zu betrachtende Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Westerstede-West der Bundesautobahn 28 und der Ortschaft Hollwege hat eine Länge von etwa 0,400 km und mündet im weiteren Verlauf Richtung Moorburg in die L 24.

a)

baulicher Zustand des Radweges

In Fahrtrichtung Remels hat der Radweg bis zum Ortsausgang Hollwege eine Breite von etwa 2,00 m. Ab dem Ortsausgang weist der Radweg auf einer Länge von etwa

400 m lediglich eine Breite von etwa 1,25 m auf. Diese Breite ist für den in beide Fahrtrichtungen zu befahrenden Radweg völlig unzureichend und entspricht nicht den heutigen Regelwerken für die Anlegung von Radverkehrsanlagen.

b)

tägliche Verkehrsbelastung

Um einen Eindruck von der Verkehrsstärke und vom Geschwindigkeitsniveau zu erhalten, wurden in den Jahren 2015 und 2016 auf dem Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Westerstede-West der Bundesautobahn 28 und Hollwege insgesamt zwei verdeckte Verkehrserhebungen durchgeführt. Die tägliche Verkehrsbelastung lag zwischen 6.082 und 6.611 Kraftfahrzeugen. Der Anteil des Schwerlastverkehrs lag zwischen 6,34 und 10,68 %. Der V85-Wert, das ist der Geschwindigkeitswert, der von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wurde, lag bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zwischen 69 und 76 km/h.

c)

Unfallzahlen

Auf dem etwa 400 m langen zu betrachtenden Streckenabschnitt wurden zwischen 2011 und 2015 insgesamt 10 Verkehrsunfälle (ohne Wildunfälle) polizeilich aufgenommen. Hiervon haben sich 9 Unfälle im Bereich der Autobahnzu- und abfahrt zugetragen (Vorfahrts- bzw Vorrangverletzungen). Ein geschwindigkeitsbedingter Unfall wurde im Kurvenverlauf vor der Ortschaft Hollwege aufgenommen. Es wurde kein Verkehrsunfall mit Radfahrerbeteiligung registriert.

d)

Schülerverkehr

Auf dem zu betrachtenden Streckenabschnitt befindet sich keine Bushaltestelle. Die nächsten Schulbushalten befinden sich in Hollwege (1 Einsteiger) und in Moorburg (15 Einsteiger).

e)

Radtourismus/Radverkehr

Auf dem betroffenen Streckenabschnitt sind die Radwanderroute 2 und die Ammerlandroute der Ammerland-Touristik ausgewiesen. Zusätzlich ist dieser Streckenabschnitt im Radverkehrssystem berücksichtigt.

Die Auswertung der Verkehrserhebungen hat ergeben, dass der Streckenabschnitt täglich durchschnittlich von 150 Zweirädern befahren wird. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sowohl Zweiräder auf der Nebenanlage als auch auf der

Fahrbahn erfasst werden.

Zusammenfassung:

Für die betrachteten Radwegabschnitte ergibt sich bereits allein aus der deutlich zu geringen Ausbaubreite Handlungsbedarf.

Aufgrund des sehr schmalen Schutzstreifens zur Fahrbahn der K 347 und der vorhandenen Baumreihe am Radweg ist ein Ausbau auf der derzeitigen Trasse nicht möglich. Es ist daher beabsichtigt, den Radweg an der K 347 in einer Breite von 2,50 m hinter die vorhandene Baumreihe zu verlegen.

Die Planung für Lösungen entlang der K 114 ist wesentlich aufwändiger, da verschiedene Möglichkeiten unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen zu ermitteln und abzuwägen sind (z.B. Varianten einer Trassenführung, mögliche Teillösungen, Wasserzug der Ammerländer Wasseracht, Umfang des Grunderwerbs usw.).

Der in der Beschlussvorlage vom 24.02.2016 erwähnte Streckenabschnitt an der K 131 (Hahn-Lehmden – Oldenburg) ist insbesondere aufgrund seiner Ausbaubreite von 1,60 m im Vergleich mit den bestehenden Radwegen an der K 114 und K 347 zunächst nicht vorrangig zu betrachten.